

**WISSEN, WAS LOS IST**  
**HANNOVER**  
 Nachts im Zoo! Da wird gelauscht, beobachtet und erkundet, welche Tiere um diese Zeit aktiv sind. Mit dem Zoo-Pädagogen geht es heute (19 Uhr) auf eine exklusive Führung. Dauer: 90 Minuten, Ticket: ab 15 Euro.

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION  
 Telefon (0511) 960417  
 Telefax (0511) 9604172  
 E-Mail hannover@bild.de  
 Abo-Hotline\* (0890) 12 45 600  
 \*kostenfrei

**AUS IHRER REGION**

**SOLTAU - Heidepark-Feuer**  
 Mittwochmorgen brach im Heidepark ein Feuer aus! Ein leer stehendes Verwaltungsgebäude brannte. 4500 Gäste mussten raus, keine Verletzten. Gestern wurde der Brandort inspiziert. Ein Polizeisprecher: „Wir gehen von keiner vorsätzlichen Brandstiftung aus.“ Schadenshöhe noch unbekannt.

**HANNOVER - Paketdienste im Visier**  
 Zöllner prüfen 170 Mitarbeiter der Kurier-, Express- und Paketbranche. 70 Mitarbeiter fielen auf. Gründe: Verstöße gegen den gesetzlichen Mindestlohn (21 Verdachtsfälle), illegale Beschäftigung von Ausländern (16 Verdachtsfälle), unrechtmäßiger Bezug von Sozialleistungen (19 Fälle).

**ISERNHAGEN - US-Auto geklaut**  
 Nachts klauten Diebe einen graumetallic lackierten Dodge RAM 1500 von dem Hof des Autohändlers US-Motors Hannover an der Eisenstraße. Schaden: 54000 Euro.

**HANNOVER - Keine Kuppelfahrt**  
 Der weltweit einzigartige Schrägaufzug im Neuen Rathaus, der Besucher zur Kuppel (97,73 Meter) bringt, ist geschlossen. Grund: Ein Riss in der Turmspitze. Im Frühjahr soll er wieder in Betrieb gehen.

**HANNOVER - Straßenkatzen kastriert**  
 Mit 250 000 Euro unterstützt das Land die Kastration von Straßenkatzen. Die Aktion läuft vom 1. bis zum 28. November, rund 2000 Streuner sollen laut Landwirtschaftsministerium kastriert, gekennzeichnet und registriert werden.

**HANNOVER - Einweihung Lüpertz-Fenster**  
 Nach jahrelangem Rechtsstreit soll am 31. Oktober das von Künstler Markus Lüpertz gestaltete Fenster in die Marktkirche eingeweiht werden. Die Kosten liegen der Kirchengemeinde zufolge bei rund 120 000 Euro. Erwartet wird dazu auch Putin-Freund Gerhard Schröder.

# Immer mehr LEHRER-LAIEN an unseren Schulen



Kultusministerin Julia Willie Hamburg (37, Grüne)

Foto: HENNING SCHEFFEN

Niedersachsen - Immer mehr Quereinsteiger, trotzdem hält der Lehrermangel an.

Im vergangenen Schuljahr 2022/2023 unterrichteten 1912 Personen ohne anerkannte Lehramtsprüfung an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen. Laut Kultusministeri-

## Personalmangel hält an

um machten sie 3,4 Prozent aller Lehrkräfte aus. Nicht erfasst sind Religionslehrer und Lehrkräfte für herkunftssprachlichen Unterricht. Ein kontinuierlicher Anstieg! Denn im Schuljahr 2018/2019 standen noch 1674 Quereinsteiger in niedersächsischen Klassenzimmern. Während an berufsbildenden Schulen 820 Lehrer-Laien sogar einen Anteil von 6,9 Prozent ausmachen, ist

das ein Rückgang seit dem Schuljahr 2018/2019. Damals besuchten noch 884 Quereinsteiger die Jugendlichen. Insgesamt gibt es landesweit 70 000 Lehrerstellen. Zum Start des neuen Schuljahrs wurden laut Kultusministerium von 1750 ausgeschriebenen nur 1400 besetzt. 6,2 Prozent der Neugestellten seien Quereinsteiger. Voraussetzungen für eine unbefristete Stelle: Ein Masterabschluss an einer

Hochschule, der mindestens einem Unterrichtsfach, einer beruflichen oder sonderpädagogischen Fachrichtung zuzuordnen ist. Für befristete Stellen reicht sogar ein Bachelor. Laut Kultusministerin Julia Willie Hamburg (37, Grüne) am schlimmsten vom Lehrermangel betroffen: Mathe, Naturwissenschaften, Informatik, Kunst und Musik, vereinzelt auch Sport. Zudem finden Ober-, Real- und Förderschulen schwieriger Pädagogen als Gymnasien.



Herrchen und Hund freuen sich über den Trüffel-Fund! Fabian Sievers mit einem seiner tierischen Helfer

# SCHNÜFFEL, SCHNÜFFEL, TRÜFFEL!

## Fabian Sievers baut im Leinebergland an. Seine Hunde sind sein Kapital

Von JELENA RÜSTNER  
 Alföld - 1,3 Hektar ist Fabian Sievers' (51) geheime Trüffel-Plantage groß. Gelegen am Waldrand bei Alföld, ohne Hinweisschilder, nur mit Geländewagen oder per Fußmarsch zu erreichen.

2012 pflanzte er 700 geimpfte Trüffelbäume. Nach erster kleiner Ernte 2019 ist heute der Boden voll von reifen Früchten. Sievers' Hun-

de Woppee (11) und Djuka (9 Monate) erschnüffeln sie. Bei jedem Gang über die Plantage begleiten die Vierbeiner den Trüffel-Bauern: echte Lagotto Romagnolo. Sievers: „Das Gespür für Trüffel haben sie in den Genen, sind extra für die Trüffelsuche gezüchtet und absolut prädestiniert.“ Das Erschnüffeln lern-

ten Woppee und Djuka bei Sievers innerhalb weniger Tage. Mit Leberwurst zur Belohnung. Heute erschnüffeln und buddeln sie die Knollen im Minutentakt aus. Dann muss der 51-Jährige schnell sein, den Hund beiseitenehmen und selbst mit der Hand scharen: „Die Trüffel müssen unversehrt bleiben!“ An einem einzigen Nachmittag geht Sievers in diesem Jahr schon mal mit 1,5 Kilo Trüffeln im Korb nach Hause. „Unsere Qualität ist besser als in Frankreich und Italien. Trüffel sind ein völlig natürliches

und regionales Produkt, hier in der Gegend hunderte Jahre alt.“ Grund: „Der Muschelkalkboden im Leinebergland und den Sieben Bergen ist perfekt.“ Die Idee: Alföld zur Trüffel-Region machen, bestenfalls einen Trüffel-Markt etablieren. Noch verkauft Sievers seine Trüffel vor allem an Privatpersonen. Aber auch bei einem Hannoveraner Caterer und im Hotel in Kassel lagen sie schon mal auf dem Teller. Während sich die Preise auf dem Trüffel-Markt in den letzten vier

Wochen auf 1,20 Euro/Gramm verdoppelt haben, bleibt Sievers bei rund 80 Cent/Gramm. Die Tipps des Trüffel-Experten:  
 ▶ Raspeln statt Hobeln! Schmeckt nach mehr.  
 ▶ Trüffel zu Butter verarbeiten, anstatt ihn einzufrieren. „Trüffel-Butter ist der Kunstgriff!“  
 ▶ Weniger ist mehr: keine aufwendigen Kochkreationen, sondern Trüffel-Butter auf Weißbrot schmieren, in Rührei oder Kartoffelstampf rühren.



Bauer Fabian Sievers (51) mit seinen Trüffelhunden „Djuka und Woppee“. „Draußen bekommen sie niemals genug von Trüffeln, Spielen, Fressen, Trinken sind sie verkruscht!“



Ab Juni waren die Sommertrüffel reif, seit Anfang Oktober läuft die Ernte der Burgundertrüffel.



Die Ginseng-Wurzel soll auch die Abwehrkräfte stärken

# Und in Walsrode beginnt die Ginseng-Ernte

## Nach sieben Jahren ist die Wunder-Wurzel fertig

Walsrode - Wenn das Laub von den Bäumen fällt, Felder schon abgeerntet sind, legen die Wichmanns in Walsrode erst richtig los! Die

Familie ist in dritter Generation der einzige Ginseng-Bauer Deutschlands. Und jetzt ist Erntezeit! Für den Anbau der asiatischen Wunder-Wurzel, der viele Heilkräfte nachgesagt

werden, braucht es viel Geduld. „Sieben Jahre braucht es vom Samen bis zur fertigen Wurzel“, erklärt eine Sprecherin. Für die Wichmanns ist der Ginseng-Anbau auf neun Hektar eine Her-

zensangelegenheit. Die Sprecherin: „Die ganze Familie hilft bei der Ernte.“ Dafür fährt eine eigens entwickelte Maschine über die Felder und zieht die Pflanze sanft aus der Erde. Dann werden die

Wurzeln per Hand aufgesammelt - gesäubert und getrocknet. Ginseng gibt's auch verarbeitet in Tees, Kosmetika unter www.florafarm.de. cop



## Geht Niedersachsen bei der Windkraft die Puste aus?

Hannover - Sie spießen aus dem Boden - und trotzdem sind es zu wenige in Niedersachsen! Von Januar bis Ende September wurden landesweit 87 Windräder an Land erreicht. Im Sommer waren es gerade mal 12,3 Gigawatt. Energieminister Christian Meyer (Grüne, 48): „Es müsste ein Windrad pro Tag aufgestellt werden, um das Ziel zu erfüllen.“ Hinzu kommt: Seit Januar wurden in Niedersachsen bereits

82 Windräder stillgelegt und demontiert. Da sich durch leistungsstärkere Anlagen ersetzt wurden, entstand aber immerhin eine Mehrleistung von rund 300 Megawatt. Im Vergleich: Bundesweit gingen bis Ende September 518 Windräder (2,4 Gigawatt) an den Start. Sie erarbeiten 53 Prozent mehr Leistung zum Vorjahreszeitraum und übertreffen den gesamten Zubau in Deutschland im Jahr 2022.

## Ferienstart sorgt für Stau und Stress am Flughafen

Niedersachsen - Die Herbstferien-Reisewelle für Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein steigt ab heute! Also aufgepasst! Der ADAC warnt vor Staus auf der A7 und A1 zwischen Löhne/Dinklage und

Bramsche. Die Bahn empfiehlt Sitzplatzreservierungen, da erhöhtes Reiseaufkommen erwartet wird. Am Flughafen Hannover erwartet man rund 350 000 Reisende. Tipp: Frühzeitig zum Check-in, zwei Stunden vor Abflug.



Nach sieben Jahren wird geerntet! Große und kleine Erntehelfer aus der Umgebung packen an!